

**Abo-nem-nen-preis**  
für die absonderlich günstige Abonnementserhaltung - Beilage  
zu der Zeitung ist der Zeitungserhaltung zu  
den Ausgaben 80 Pf. pro  
Jahr. Durch die Zeitung werden  
die Zeitungen (Gesamt) zu Preisen  
ab 2.75. Unter Ausschluß des  
Sachverständigen und Geschäftsführers  
der Zeitung und Geschäftsführer  
der Zeitung.

**Redaktion**  
Güntherstraße 22, post.  
**Sprechstunde**  
am Mittwoch von 12 bis 1 Uhr.  
Zeitung: Kiel 1. Nr. 1700.

**Telegraph - Briefe:**  
Arbeiterzeitung Dresden.

# Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 182.

Dresden, Sonnabend den 9. August 1902.

13. Jahrg.

## Arbeiter, erwerbt das Bürgerrecht!

### Was man erwartete und was herausgekommen ist.

Das Berliner Tageblatt vom Freitag abend brachte folgende Meldung:

Nach einer uns durch ein Privattelegramm übermittelten halbstündlichen Meldung aus Dresden werden vor Zeit außer der bereits erwähnten allgemeinen Amnestie im Ministerium noch zwei weitere Amnestien aufgearbeitet, eine für sämtliche politischen Vergehen und die andere für mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestrafe Vergehen, sofern nicht auf Überlassung des Ehrenurteils erkannt wurde. Die Publierung beider Amnestien erfolgt bereits in den nächsten Tagen. Die politische Amnestie wird außer Wahlrechtsbeschränkungen auch sämtliche Preschverboten umfassen.

Wir haben die hochfreudliche Nachricht logisch weiterhin betrachtet. Die Meldung enthielt — nach lästigstem Absatz des Unterrichts — viel. Weniger wäre mehr gewesen. Sicherlich, welches sollte die Regierung den Amnestieerlass in Raten herausdringen? Niemand kann bestreiten, dass doch gar kein ethischer Grund vor. Auch das in vielen Tagen möglich, nachdem vorher die Amnestie auf die Übertrittsmaßnahmen bestehend war, eine Einschränkung einzelner und eine solche erhebliche Ausdehnung des Gaudenstaats befürchtet worden wäre, ist kaum anzunehmen. Allerdings gehörte früher zu einer gewöhnlichen Amnestie natürlich der Strafverlust für politische Vergehen. Nach die Amnestie, die Kaiser Friedrich III. als König von Preußen erließ, stand ohne Rücksicht auf das Erstmaß die Strafen für zahlreiche politische Vergehen und Verbrechen, so auch wegen sämtlicher Verbrechen niedrig. Natürlich, ein Punkt hatte auch die Amnestie einen. Während beim Regierungserlass Wilhelm I. die politischen Gewalttaten laut und lösbar amnestiert wurden, fand die Amnestie Friedrich III., obgleich dieser Monarch weit freiere Ausschreibungen hatte als sein Vater, Ausnahmen. So wurden nicht amnestiert die Kinder, die wegen Vergehen gegen die §§ 128 und 129 des Strafgesetzbuches verurteilt waren, die von der Zeitschrift an geheimer Verbündungen handeln. Auf Grund dieser Paragraphen waren nämlich die hohen Strafen in den bekannten und berüchtigten Geheimbund- oder Sozialismusprozessen der späteren Jahre gefallen. Die gesäßlichen sozialistischen "Geheimbundler" wurden der Schande des Staatsvertrags nicht entzogen, ihre Verurteilung widerstand wohl dem Staatsinteresse, der Staatsicherheit. Es immerhin wurden doch noch zahlreiche Sozialdemokraten damals hohe Strafen leidig — so auch unter aller Gnade! — zu Tode, dessen Leben dadurch sicher um einige Jahre verlängert wurde.

Die Ausnahme bei der Amnestie von 1888 von der des Jahres 1861 unterschied, erweiterte sie dann in der Amnestie, die Wilhelm II. am 18. Januar 1890, anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages der Reichsgründung erließ, zum einen Fortfall jeder besonderen Amnestie für politische Verurteilte.

### Kinder des Volkes.

Roman von Alfred Döblin.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

V.

An einem der letzten Oktoberstage las man im Rosalinden folgende Auszüge:

Öffentliche Vorträge.

Freitag den 1. November, abends 8 Uhr  
im kleinen Saal des Gasthofs  
zum Adler;

Vortrag und Erklärung Goethescher Gedichte.

Jodermann ist willkommen.

Bollhardt.

Bereits eine Viertelstunde vor der festgelegten Zeit war fast Saal im Adler gefüllt. Da sah man kleine Kaufleute, höhere Beamte, Handwerker und Arbeiter zusammen. Viele hatten ihre Frauen und Töchter mitgebracht, die meisten waren fröhlich gekleidet. Bollhardt batte die Bitte ausgesprochen, nun möge vor Beginn und während der Dauer seiner Vorträge Kaufleute und Leute unterlassen. Darauf wurde unverbrüchlich schigeboten. Er batte sich keine Freude erzeigen.

Das Wunderbare war, daß er es zuwege gebracht hat, daß Kaufleute und Verständnis für die Meisterwerke unserer großen Dichter bei einer Masse der Bevölkerung wachzurufen, der allgemeine Sinn bis dahin ferngelegen hatten. Er war dabei plausibel bis zur Welt gegangen. Jodermann hatte er seinen Autoren vorgelesen, was man in der Schule lerne, rechte bei weitem nicht aus fieser Leben. Daher sei es Pflicht, sich fortzubilden. Unwissenheit und Unbildung seien eine Krankheit, gegen die man energisch zu fielden müsse. Ein Heilmittel seien gute Bücher. Die letztere die Freibibliothek. Nicht Geld allein, sondern auch Wissen verleiht den Menschen Einfluss und Macht. Vollswohlstand und Selbstbildung gingen Hand in Hand. Ein gemeinsames Ziel müsse allen vor Augen

schweben: sich zu geistig freien Menschen zu entwickeln. In diesem schönen Verein sollt man sich verbrüdern. Thorheit sei es, zu glauben, unsere großen Denker und Dichter hätten nur für wenige Auserwählte gefordert und gehörten. Ein jeglicher habe Anspruch darauf, an ihren Schöpfungen sich zu erfreuen. Wenn einmal die Augen aufgegangen, der große nicht mehr in den Schauerromänen, die die geldhungrige Kolportage verbreite. Er lege sein Programm voll Zuversicht vor und läde zu reicher Teilnahme ein.

Es war klar, daß in der Folge der Vorträge gar mandes Wort, gar mancher Gedanke am Ohr der Leute vorüberging. Das hatte Bollhardt nicht anders erwartet. Sehr großer war seine Verständigung, als er die Zahl der Hörer von Abend zu Abend sich mehrten sah. Damit hatte er den Sündern und Zweitlern gegenüber den vollgültigen Beweis erbracht, daß auch in diesen Schichten der Bevölkerung ein Bildungsdrang vorhanden war. Den Trick in die rechten Bahnen zu leiten, war nun sein eifriges Bemühen, und er war von der Überzeugung befreit, eine wichtige soziale Aufgabe zu erfüllen.

Der Zwangler Klaus, der in der vordersten Reihe saß, gewährte sich unverwandt den Schreiner Strubel.

"Ei, ei, was seh' ich? Der Schreiner Strubel!"

Der Schreiner schmunzelte.

"Da, no, ich möcht' halt auch was profestieren."

"Das ist recht. Woll' einmal acht, 's ist wunderschön,"

"Lest fragt's der Venus."

"Wo ist dann der heut?"

"... Und der schafft droben ins Rabenau. Und ist wahrscheinlich nicht fertig worden."

"Und Peter, ich hab' sein Abend verborbelt. Da sieht man zwisch' den seinem Flei und Sinn und zieht auf kniffig keine Gedanken. Das ist falsch. Unseren erarbeit ja gar nicht, was es für großartige Menschen giebt."

"Das ist wahr."

Wann man so den Bollhardt hört, wird einem der Kopf wie eine Vaterländ. Dabeih braucht Du nicht alles zu bedenken, bleibt schon mal hängen. Getrocknet schmeckt Dir mein Tipps noch einmal so gut. Und denkt: nu weiß

Wer die Einschreibungen betroffen haben, darüber ist bis jetzt noch nicht mehr bekannt. Nur das Eine wird uns jetzt fast zur zweiten Gewissheit — die Bilder des sächsischen Prozesses sind nicht unter den Beobachtern. Waren sie es, so würde schon eine Meldung da sein!

Wie bedauern daß im Interesse der Künstler und ihrer Anhänger; nicht im Interesse unserer Freiheit, denn die hat weder von der sächsischen Künste, noch von der Bildhauermeinung der sächsischen Freiheit profitiert.

### Politische Übersicht.

#### Das Schauspiel eines Umfalls

sieht bevor. Die ausdrücklichste Partei, das Zentrum, daß die Nationalliberalen bestimmt längst in der Geschäftlichkeit des Umfalls überzeugt ist, Regierung und Minne,

Die erste Runde des Politikumswurfs geht zu Ende und nun muss die Entscheidung fallen über einen Antrag, den belagtes Zentrum zu Bezug des Kommunismus eingebraucht hat, um seine Arbeitserfordernisse für schwache Augen möglich zu machen. Wir meinen den Antrag, der nach dem Regierungs-Vienna gearbeitet ist und der den durch die Wettbewerbe ausgeübten Arbeitern vorzuhandeln sucht, daß der Antrag auf ihre Forderungen nichts anderes sei, als die Abschaffung eines Patrimoniums der Unterkünften.

Das Zentrum hat beantragt, daß die Arbeitsschäfte, die die höheren Betriebsräte über den bisherigen Vertrag bringen, den Fonds einer Minnen- und Wallenvertheilung bilden sollen.

Dieser Antrag hätte schon am Schlusse der ersten Runde des Taxisjagdgespeis zur Beratung kommen müssen. Aber das Zentrum ließt bis morgen, daß die Beratung bis zur Beendigung der ersten Runde des Taxis selber geschafft wurde.

Und diese Arbeit geht ja nun auch zu Ende und wieder steht das Zentrum vor diesem bösen Verlegenheitsantrag. Daß es ihm nicht erscheint zu treten, daß es von seiner Annahme nicht seine Zustimmung zum Taxis abhängig machen will, das weiß es längst. Wer es möchte, daß den Katholiken Arbeitern das möglich lange verbergen. Als nun am Freitag die Entscheidung darüber, wann die erste Runde endigen soll, davon abhängig gemacht wurde, wenn der Zentrumssitzung berichtet wird, um Schluss der ersten Runde oder zu Beginn der zweiten, da hatte das Zentrum genau die Zeit noch verlängert. Aber die Sozialdemokraten, die auch Verhandlungsbereit eingetragen hatten, forderten für die Raupe sofortige Beratung. Da ihrer Art verfielen die Zentrumsmänner auf die geistige Idee, die Entscheidung der Raupe raschlichen Sohn erklärte, die Zentrumsmänner könnten sich erst entscheiden, wenn sie annehmen durften, daß der Staatssekretär des Innern der Beratung beizutreten und die Stellung der Regierung in den Anträgen ebenfalls präzisieren könnte. Was Polidorfs bestätigt sich

doch auch Weiters und laut nicht herum wie's lieb' Sieb." — Hinter dem Schreiner Strubel nahmen der Barbier Almühlbörer und der Bäcker Wilds Van Wildt beide den langen Vertrag verlaufen und beobachteten von seinem Nachbar zu wissen, um was es sich gehandelt habe. Der Barbier gab breitwillig Auskunft.

Er hat vom Goethe gesprochen. Weißt, von dem sie den Gött mit der eisernen Faust ins Sauerländer Saal geplickt haben."

"Du Narr, ich werd' doch den Goethe kennen."

"Dito besser. Da hat er von dem eisernen Leben erzählt. Und was er all' goldrichten daß! Eine Masse. In der Freibibliothek ischt's beinahe."

"Hm, hm!"

"Ich hab' so meine Gedanken gehabt. Was hat in dem Goethe seinem Gott all' geschaffen? Da was kommt nicht wieder vor. Deutungslos hört man an allen Ecken und Enden von Dichtern und Weisheitsforscherern. Ich' weiß! Gegen den Goethe gehalten, find' sie dumm wie Schötensproß."

"Das will ich glauben."

"Ich heißt als, weil er sich unter den Herrschaften befindet, daß er einen Aufenthaltsort gemacht. Das sag' er war ein Frankfurter. Und was ein echter Frankfurter ist, der macht uns Leben sein Alpenbüdel."

"Und Frankfurts auch nicht. Dann die feste Welt."

"Nu ist der Bollhardt vorigenmal nicht fertig worden. Für eine Stund war der Goethe ein bißchen viel. Den lach' er bloß Gedächtnis vor. Und bei seinem, das war fürs Gehalt."

"Leiderungen sind so viel Weibleut da."

"Naam sein!" —

Im Untergrund des Saales sah die Frauen und Mädchen hoffen, daß die Unterhaltung beiderseits lebhaft

"Du hast mir Freuden. Du sieh' allein. Wahn ich abends von der Arbeit kommen, hab' ich zu tüzen und zu lieben."

"Da mädi' mir! Das' abends auch in Ordnung. Desöffentwagen les' ich doch. Und man's oft drüber wird."





**Soziald. Verein für Pieschen u. Umg.**  
Dienstag den 12. August, abends 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
im Restaurant zur Wörse, Leipziger Straße.  
Tages-Ordnung:  
1. Spanisches Referat: Redakteur Hans Block.  
2. Vereinsanlegerfesten.  
Gehört zu dem Verein erwartet.  
Der Vorstand.

**Deutscher Holzarbeiterverband.**  
Zahlstelle Dresden.  
Dienstag den 12. August, abends 9 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Volkshaus, Münzenbergstraße.  
Tages-Ordnung:

1. Die Protestbewegung gegen die Verbandsbeschlüsse.
2. Der vierte Gewerkschaftstag.
3. Verbands- und gewerkschaftliche Angelegenheiten.
4. Es ist Pflicht aller Mitglieder, in der Versammlung zu erscheinen.
- Die Verwaltung.

Montag den 11. August, abends um 9 Uhr

**Öffentl. Schuhmacher-Versammlung**  
im Dresdner Volkshaus, Münzenbergstraße 2.  
Tages-Ordnung:

1. Die Auskündigung der Kollegen bei der Firma Eberle & Tackmann.
2. Stellungnahme zur Landesleitung und Wahl der Delegierten.
3. Die Eröffnung der Parteierversammlung.

— Zu jedem Punkt Debatte. —  
Im Anschluss daran wird die Versammlung nach längeres schweren Leidens unter Kolporteur, der Genosse

jeden Kollegen, in dieser Versammlung zunächst zu erscheinen.

Der Einberauer.

**L.-G.-V. Freie Sänger, Zschachwitz und Umg.**  
Sonntag den 10. August 1902

**Sommer-Fest**

im Gasthof zur Krone, Klein-Zschachwitz  
bestehend in Konzert, Belustigungen für jung u. alt, sowie Ball.  
Abends im Garten: Gr. italienische Nacht. — Für Kinder: Lampionzug.  
Anfang 7 Uhr. — Beginn des Balles 8 Uhr.

Hierzu laden die Mitglieder nebst Angehörigen freudlich ein.

Der Vorstand.

**Einzelmitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes**  
von Dresden und Umg.

Sonntag den 17. August 1902

**Grosses Sommerfest**

im Gasthof zu Pieschen, Torgauer Straße  
bestehend in Instrumental-Konzert, sowie verschiedenen  
Belustigungen für jung und alt.

— Anfang nachmittags 3 Uhr. —

Karten sind im Büro (Münzenbergstr. 2, 1), bei Haas, Bürger-  
straße, und den bekannten Kollegen zu haben.

**Die Sächs. Zentral-Krankenkasse**  
für Männer und Frauen zu Chemnitz

(Eingetragenes Gütesiegel)

genehmigt für das Deutsche Reich und über ganz Deutschland verbreitet,  
nimmt gesunde Männer und Frauen, pleckfrei möglichem Beruf und  
Standes, im Alter von 14 bis 55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung auf  
und gewährt für möglichst niedrige Rendite in Krankheitstagen ein tägliches  
Krankengeld von 1 bis 4 M. 15 Wochen lang voll, weitere 15 Wochen  
zur Hälfte, bei freier Versorgung. Außerdem zahlt die Kasse in Todes-  
fällen 70 bis 90 Mark. Einiges Verhältnis im Krankheitsfall.  
Schnelle, wöchentliche Auszahlung des Krankengeldes, überdauere überzogene  
Regulierung berechtigte Anträge. — Auskünfte durch die Geschäfts-

stelle in Dresden, Schandauer Straße 77, I.

Um Kranken-Unterstützung wurden vom 1. Januar bis Ende

Juli 1902 Mark 63 861,07 gezahlt.

Solide Vertreter werden jederzeit angenommen.

**Neu! =Vereine!= Neu!**

**Die Farinellis**, das vielleicht stärkste Ensemble der Welt —

Schauspiel, Musik, Gesang in größter Vollendung

der Dresden gänzlich neue Komödie: **Urkominisch! Hochdezent!**

**Hervorragende Schlager!** **Urkominisch! Hochdezent!**

= Original! — = Unerreicht! — = Original! — = Unerreicht! —

Zum Mit den vor großen Erfolgen: Aachen, Spezialitätenbörse Tondhalle.

August: Seitenbörse: Darmstadt, Berliner Börse.

September: Dresden, Berliner Börse.

October und November nach einige Daten für Vereinsfeiern.

Dresden, Kreis aus allen Werbungen des Jrs. und Auslandes, sowie

nahe Zukunft bei Richter **Oskar Gorka**.

ständige Adresse: Dresden, Dippoldiswalder Platz 4, III.

**Achtung. Vogelwiese. Achtung.**

**Treffpunkt aller Gewerkschaften**

in

**Bruno Kellers Schankzelt**

Strasse 2 (Eingang Blumenstraße)

**Vorzügliche Speisen und Getränke.**

## Metallarbeiter!!!

Unsere Herberge und  
Arbeitsnachweis ist von  
jetzt ab nur im **Dresdner**  
**Volkshaus**, Münzenberg-  
straße 2 und Marstr. 13;  
dasselbe Zahlstelle, sowie  
Zentral-Berkehr für  
Dresden.

## Herren-Wäsche

Krawatten, Hosenträger  
Socken, blaue Anzüge  
kaufst man am billigsten bei

**E. Köhler**  
Am See Nr. 11.



## Reparaturen

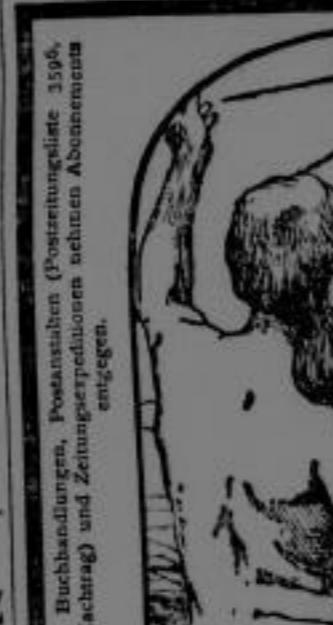
neu und jüngstig.  
Reparieren u. reinigen 1,50 M.  
Neue Feder 1,00 M.

**Ernst Rämisch**  
7 Wettiner Straße 7.

## „Eintracht“

Moritzstraße 14, I. Etg.  
Größtes vegetarisches Spießhaus  
am Platz

empfiehlt sich einem gesunden  
naturgemäßen lebenden Publikum.  
Achtungsvoll **A. Rokohl**.  
Schon Soja, Soße, in Mat. (alle  
Arbeit, Nach, Süßig, Umarbeit, Biss,  
Preisberger Straße 45 bei Warbe).



## Die Hütte

Zeitschrift für das Volk und seine Jugend.

## A. Heinrich, Dresden-A.

Tel. 1. 7454. Pillnitzerstraße 27

Fabrik für Holzbearbeitung, Fräserei, Schweißerei

Hobelsäulen bis 80 cm breit, Kreissäge, Bandsäge, Decoupage.

Arbeit wird auf Wunsch abgeholt.

## Günstige Kohlen-Oferette!

Wir sind der kommenden Woche triftt abermals für mich eine Kain-  
ladung **bauartischer Braunkohlen** am Schusterhaus in Gött-  
ein, da ich nicht wie vor zum Preis von 53 Pf. pro Hektoliter  
frei Jahre abgabe.

Als Gewährung auf die Annonce des Kain- Verein Göttweig  
erkläre ich hiermit, daß der vorstehend erwähnte Kain „Trebschiger  
Sazonia“ enthält, daß ich jederzeit nachweisen kann und bin ich in der  
Lage diese Kohlen zum oben genannten billigen Preis abzugeben.

Hochachtungsvoll Kohlenhandlung **E. Heidrich**

Leubnitz, Reichenbacher Str. 44.

Der Vorstand.

Am Freitag den 8. d. M. begann die Ausladung der

## letzten Kahnes der billigen Kohle.

Die Voldung dieses Kahnes ist auf die Zeit von 8 Tagen be-  
schränkt. Bestellungen wolle man deshalb umgehend in unserer Ge-  
schäftsstelle niederlegen. Trag des billigen Preises von 50 Pf.  
pro Hektoliter ab Elbe. Liefern wie eine gute, allgemein  
bekünte Handbraunkohle, die gezielt verarbeitet, seit vom merkwür-  
digen Stoffwechsel in den Berg des Kainbergs gelangt. Nur Montag den

11. August wird Kohle zum Selbstabholen abgegeben.

Der Vorstand.

Am Freitag den 8. d. M. begann die Ausladung der

## Consuverein Kötzschenbroda

Am Freitag den 8. d. M. begann die Ausladung der

## letzten Kahnes der billigen Kohle.

Die Voldung dieses Kahnes ist auf die Zeit von 8 Tagen be-  
schränkt. Bestellungen wolle man deshalb umgehend in unserer Ge-  
schäftsstelle niederlegen. Trag des billigen Preises von 50 Pf.  
pro Hektoliter ab Elbe. Liefern wie eine gute, allgemein  
bekünte Handbraunkohle, die gezielt verarbeitet, seit vom merkwür-  
digen Stoffwechsel in den Berg des Kainbergs gelangt. Nur Montag den

11. August wird Kohle zum Selbstabholen abgegeben.

Der Vorstand.

Am Freitag den 8. d. M. begann die Ausladung der

## Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

## Achtung! Vereine! Empfehlung!

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.

Gebrüder Bobes humoristische Sänger. 5 Personen

Originelle und schneidige Singspielgruppe. Gegründet 1896.

Quartett- und Solo-Solana. — Originelle, urkomische und reizende Gesangsstücke. — Terzett, Duett, Solo-

Szenen und Coupletts. — Reichhaltiges, selbstverständiges Repertoire.

Elegante Kostüme. — Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Adresse: H. Bobe, Mietten bei Dresden, Posthalstrasse Nr. 10. 1. Etage.







# Dresdner Volkshaus

Maxstraße Nr. 13 • Am Schürenplatz • Altenbergstr. Nr. 2.

Sonnabend den 9. August, abends von 7 Uhr an, im großen Saale

**Bier-Abend mit musikalischer Unterhaltung.**

Eintritt frei.

Sonntag den 10. August, von 11-1 Uhr vermittelst

**Grosses Frühschoppen-Konzert.**

Eintritt frei.

Abends von 6 Uhr an:

**Frei-Konzert, ausgeführt vom Volkshaus-Ensemble. Direktion: Adolf Marby.**

**Nur erste Biere. — Vorzügliche, billige Speisen.**

Bei jedem Besuch jeder Freikarte ein

Die Kommission.

# Trianon.

Sonntag von 4 Uhr an:

## Grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr: Tanzverein.

Montag von 7 Uhr an:

**Ballmusik. — Von 7 bis 11 Uhr: Tanzverein.**

Hochachtungsvoll

Rath. Brix.

Sonntag und Montag

## Gasthof Pieschen.

Sonntag und Montag

## Gr. öffentl. Ball-Musik.

Von 4 Uhr an: Tanzverein.

Jeden Sonntag: Großes Garten-Frei-Konzert.

Hochachtungsvoll J. B. August Leipzig.

**Gambrinus-Säle**

52 Löbtauer Straße 52.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: Gr. Garten-Frei-Konzert.

## Oeffentliche Ball-Musik.

Von 4 bis 7 Uhr: Tanzverein (50 Pf.).

Montags von 7 bis 10 Uhr: Freier Tanz. Entree 20 Pf.

Hierzu jeder erneut ein August Hess.

## Vogelwiese! Julius Kubsch

Straße 7, Ecke Straße 10

empfiehlt sein Restaurant den Besuchern der Vogelwiese

einer gesuchten Verpflegung.

II. Felsenkeller Bier. II. Kaffee mit Süßem. Diverse Speisen.

**Vogelwiese 1902!**

## Gorlitz Konzert-Halle

Ecke 5. u. 6. Straße, Dampfschiff-Reihe.

Täglich: Großes humoristisches Konzert, ausgeführt von der

berühmten Damensopraano Familie Ernst.

Eintritt frei. Ein Programm.

Um gütigen Auftritt bittet P. Gorlitz.

Noch nie dagewesen! Noch nie dagewesen!

Straße 3 Vogelwiese 1902 Straße 3

**Internationales afrikanisches Bierzelt**

einzig auf der Festwiese!

Täglich: Echte Wiener Musik. — Entree frei.

Humoristische Instrumental-Musik mit Gesangsvorträgen.

Gasthof: Zum Chinesen. Große Wirthschaft 23.

Johannes Glatty, der schwarze Wirt.

Neu! — Vogelwiese, Ecke Straße 7 u. 10. — Neu!

Gesetzlich geschützte

**Salon-Wasser-Saraußell-Regatta.**

Während der Vogelwiese empfiehlt die Unterzeichnete keine übertreibende Reizsucht und Unterhaltung.

Hochachtungsvoll M. Ammersdörfer.

**Vogelwiese 1902.**

Strasse 1, Schiessbuden-Reihe,

**Tschentschels Konzert-Halle**

Täglich: Großes frei-Konzert

ausgeführt von der Gebrao-Marien Kapelle aus Altenburg.

Vorzügliche Speisen. II. Getränke. — Gute Bedienung.

Hierzu jeder erneut ein M. Tschentschel.

**Fisch-Götze**

Vogelwiese!!

Auskunftsstelle in Gewerbe-, gerichts-, Angelegenheiten:

**Liliengasse 12, I. Et.**

Karl Pietschmann

Sprechzeit:

vorm. 10-12, nachm. 3-5 Uhr.

Wiederholen:

Bei allen Gewerbe- und Angelegenheiten:

Beschwerden der Arbeitnehmer

über mangelhafte Betriebsbedingungen werden Vermittelung an die Arbeitsdirektion nimmt

entgegen.

**Frau W. Kahler**

Ritterstraße 12, I. Etage.

Leben Donnerstag abends 6-8 Uhr.

Die Kommission.

Dem v. v. Publikum ist es gern angetan, der Subsistenzkunst seines Salates täglich bis etwa 9 Uhr beizuwohnen.

Im schwärmenden Waldsch zu Altona

Da haben der Salat gut viel.

Heute macht man da aber nicht mehr davon,

doch Gänge heißt ja: Alter Stil.

Der Karung, der Moos, die Brüde, der Mat,

Der Salat und and're Gerichte.

Sie schmecken, das macht Dir für allemal,

Man lebt so in jedem Gofte.

Vogelwiese 1902!

# Kopenhagener Konzert-Salon

(Erstes Pieschner Fischhaus.)

Gegründet 1888. Ohne Konkurrenz! Gründert 1894.

## Fisch-Götze.

Dem v. v. Publikum ist es gern angetan, der Subsistenzkunst seines Salates täglich bis etwa 9 Uhr beizuwohnen.

Im schwärmenden Waldsch zu Altona

Da haben der Salat gut viel.

Heute macht man da aber nicht mehr davon,

doch Gänge heißt ja: Alter Stil.

Der Karung, der Moos, die Brüde, der Mat,

Der Salat und and're Gerichte.

Sie schmecken, das macht Dir für allemal,

Man lebt so in jedem Gofte.

## Vogelwiese! Vogelwiese!

## Teichs Bratwurst-Zelt

an Königsplatz, zwischen Hippodrom u. Käfigplatz

Spezialität: Riesenbratwürste mit Sauerkraut

sofortiig Abholung von nur Felsenkeller-Bieren.

Ein

familiärer Zelt

auch zum Aufenthalt

oder zum Feiern

oder zum Verweilen

ein viel größerer Platz

als die anderen

oder die anderen

</div

# 2. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 182.

Dresden, Sonnabend den 9. August 1902.

13. Jahrgang.

## Kommunal-Politik.

### Kommunalisierung oder Verstaatlichung des Schulwesens.

Keine Partei sieht den Bildungsbedürfnissen des arbeitenden Volkes so sympathisch gegenüber wie die Sozialdemokratie und keine einzige andere Partei ist so sehr bemüht, die Richtung vor der Öffentlichkeit nicht bloß eine platonische sein zu lassen, sondern ihr auch praktischen Wert zu geben. Wenn aber auch die Sozialdemokratie sich über die Notwendigkeit der Erhöhung des Volksschulwesens und den kulturellen Wert des Schulwesens vollständig einigt, so geben doch die Ansichten darüber auseinander, auf welchem Wege im Gegenseitigkeitsvertrag unterliegt werden kann.

Die Frage lautet „Kommunalisierung oder Verstaatlichung des Schulwesens“. Sie wird gerade in neuerer Zeit lebhaft erörtert und es wieder in Diskussionen bedacht, daß die Verstaatlichung Aufnahme in einzelne Kommunalprogramme gefunden hat und auch seitens der Gewerkschaften in parlamentarischen Körperschaften als selbständiger Antrag eingebracht wurde. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die Verstaatlichung der Volksschule und diese Forderung ist von so weittragender Bedeutung und so einleuchtender Natur, daß sie tatsächlich einer eingehenden Erörterung bedarf und, da sie zudem die Kommune selbst sehr stark betrifft, auch an dieser Stelle besprochen zu werden verdient.

Ein einheitliches Schulwesen haben wir in Deutschland bislang nicht, im Gegenteil ist das ganze Unterrichtswesen ein bunt zusammengewobenes Konglomerat der verschiedensten staatlichen Gewölpe, Bestimmungen um, Neben den staatlichen Gewölben haben auch die katholischen und evangelischen „erwerb zu legen“, neben der weltlichen nimmt auch die geistliche Macht eine dominierende Stellung ein.

Zur Regel sind die Volksschulen Gemeindeaufgaben, die höheren Schulen häufiger wie diese Staatschulen, doch unterstehen auch die katholischen Schulen der staatlichen Aufsichtsbehörde. Die Zustände des Staates zu den Gemeindeschulwesen richten sich nach der Leistungsfähigkeit der einzelnen Gemeinden und sind daher verschieden. Von der Staatsaufsicht zu den höheren Lehranstalten ein viel größerer ist als wie zu den Volksschulen, ist eine bekannte Thatache, und eine ebenso bekannte Thatache ist es, daß die Regierung dem Betreiben der Schule durch ihre vollständige Ausbildung der Schulwesen volles Vorrecht leistet.

Bei Beurteilung der Frage, ob eine vollständige Verstaatlichung des Schulwesens zu propagieren und zu fordern ist, haben wir zunächst zu untersuchen, welche Zweck mit der Verstaatlichung erreicht werden soll und jodann, ob der soeben genannte Zweck durch das angewandte Mittel auch erreicht wird. Darüber, daß der gegenwärtige Zustand im Schulwesen alles andere eher denn ein Ideal ist, sind wir alle einig. Die Absicht, die mit der Forderung auf Verstaatlichung verbündet wird, geht dem auch dahin, an Stelle der gegenwärtigen unzulänglichen Zustände bessere zu schaffen.

Was wird nun zur Begründung der Verstaatlichung angeführt? Die geraden elenden Schulverhältnisse besonders in den ländlichen Gemeinden und eines Statusquo unmöglich. Viele Gemeinden sind auch tatsächlich viel zu arm, als daß sie aus sich selbst heraus die Verstaatlichung bejahren könnten. Hier würde ein großes Staatsamt oder die völlige Verstaatlichung unbedingt Gewissheit zu schaffen im Stande sein. Auch das ist richtig, doch es die Pflicht der Allgemeinheit ist, für die wirtschaftlich schlechtergestellten einzutreten. Durch die Verstaatlichung ergäbe einer Einrichtung sehr viel für die Weißelichkeit Vorteilehaftes geschaffen werden und auch durch die Verstaatlichung des Schulwesens wäre eine Ausgleichung von Gegenseitigen eine Bereitstellung von bestehenden Wirkungen sehr wohl möglich. Allgemein ist es möglich. Bei der Entscheidung über die vorliegende Verstaatlichungsfrage aber müssen wir bedenken, wenn wir dann das Schulwesen überlassen, und nicht oft genug kommen wir daran zu denken, daß dies der gegenwärtigste ist. Tiefen Gründen wahrzunehmen, aber, der Staat von Bildungskund und Kultusminister vor schwachen Elasien und rigorosen Elasien, einen Kultusstaat zu nennen, wird ja leicht doch wohl niemand fertig bringen.

Gedankt auf dem Gebiete des Universalunterrichts hat der Staat keinen kulturrendlichen, keinen kultivierenden Charakter mehr fest etabliert. Jeder auch nur eingeschränkt mit dem Schulwesen Vertraute kennt doch die derzeitigen verstaatlichten kultivierenden Regulatoren, die erst unter Zoll bestimmt waren, und wer da meint, derartige dort gebotene Ausnahmen seien vollständig überwunden, den erinnert man an den jüngsten vom sozialen Gewerkschaften geforderten Schulgesetzentwurf, der zwar abgelehnt wurde, aber im sozialen Grundprinzipien auch heute noch wenigstens es auch bestreitet, von alten Traditionen losgelöst zu werden. Da wirklich keine Wiederkehr so unmöglich? Man vergesse doch nicht, daß das Zentrum und das Rechtsextrem gegenwärtig in Deutschland die reale Macht wünschen.

Würde also dieses Universalunterricht das Schulwesen, wenn es die ausdrückliche Würde darüber erhält, haben? Wir glauben es nicht. Die Möglichkeit geben wir ja, daß hier oder da der Staat die Schulwesen weitgehend in etwas bestreite, daß einzelne ländliche Gemeinden entlastet werden, z. B. gegen eins, ja aber zu zweien, doch auf der anderen Seite die Situation in ausgiebigster Weise ihre Wirkung ausüben würde. Und noch bekannter Wahrheit würdet gesehen der Staat als Grundlage zur Umgestaltung des genannten Universalunterrichts nicht die entsprechende fortgeschrittenen Schule nehmen, sondern im Gegenteil eine auf einem viel tieferen Niveau stehende, so daß also keine Auskunft, sondern eine Verstaatlichung des Schulwesens die Folge wäre. Ganz bestreitbar wären hierzu die größten Züge in Wirklichkeit festzustellen, wo doch zweifellos durch den nachdrängenden Einfluß der Sozialdemokratie ein Fortschreiten zum Vorschein im Schulwesen bestrebt werden kann. Und wäre natürlich ein Landesstaat eben darum und nicht nur ein kleiner Zügeln handelt es sich, dieser Verstaatlichung zu erwarten von dieser oder jener ländlichen Gemeinde ein Kulturstreich? Nein, gewiß nicht. Wenn nun auch das ländliche Proletariat sich am Rande des Wissens erläutern können, gewiß bedauert wie zum endgültigen Siege auch der

Emancipation beißeln, aber erreichen werden wir diese Emancipation auf dem vorliegenden Wege nicht.

Wie deutet man sich nun die Verstaatlichung? Einige wollen dieselbe durch das Reich, andere durch die Einzelstaaten bewirken. In letzterem Falle, sagen sie, haben die Einzelstaaten nicht für den Gewerbeverein zu sorgen. Sie hätten sich gegen die Einzelstaaten ansetzen nur, weil sie würden, bei den Gewerbevereinseinheiten würden die Handlungsfreiheiten ausgenommen sein, um den gewöhnlichen Arbeitern informationsgebunden und hinter einer Art von Mauer in liegendem Maße die Kapitalistenfamilie Eingang finden. Deutlich heißt das Nationalliberalen Böhmermann will den Staat auf Verstaatlichung eines Gewerbevereins wegen Erfüllung befähigt werden, der Gewerbeverein aus dem Kaufmannsrecht „ausgeworfen“ werden, vermutlich jedoch durch Angliederung an die Gewerbevereinseinheiten unter durch diesen Redner, das für und, nachdem die einfache Ausdehnung der Gewerbevereinseinheiten einmal vorgenommen war, zur Anzahl der Gewerbevereinseinheiten, das wie jedes die Angliederung an die Gewerbevereinseinheiten für praktischeren und im Besitz verlangen würden. Auch das Zentrum hatte bei früherer Meinung die Angliederung an die Gewerbevereinseinheiten für praktischeren erachtet.

Wie wir die Sache auch immer ansehen, wie wir sie auch treiben und werden mögen, so wie ist es klar, daß wir durch die generelle Verstaatlichung nicht dasjenige erreichen werden, was wir erreichen wollen. Wir wollen uns im Gegenteil davon halten, daß wir besonders das Volksschulwesen dem Staat, das heißt doch nicht etwa dem hoffnungslos domänenhaften Staatsgebilde, sondern bis in die Wurzeln traditioneller Gegebenheiten, der am liebsten mit dem Vaterland und knapp regiert aufführen.

Was ist also zu thun? Wenn wir das Schulwesen auf ein höheres Niveau erhalten wollen — und wer will das wohl nicht — müssen wir dafür sorgen, daß der realistische Geist aus demselben überhaupt verbannt, daß der Einfluß des bildungsbürtigen Volkes ein gescheitert wird. Statt also des Verstaatlichung der Gemeinden hinsichtlich des Schulwesens aufzugeben, sollte unter Betrieben darauf gerichtet sein, in den Gemeinden selbst einen immer größeren Einfluß zu erlangen. Die namentlich in den fortgeschrittenen protestantischen Städten für die Schule ausgeübte pünktige Wechselseitigkeit zwischen Gemeinde und Schule ist doch unverkennbar und eine ganze Anzahl von jetzt dort bereits zum Wohle der Schule durchgeführten Einrichtungen würden bei der Alleinherrschaft des Staates zweifellos noch in weitem Maße leben.

Man verstehe nicht falsch. Wenn wir uns gegen die Verstaatlichung des Schulwesens wenden, so fällt es uns doch im Traume nicht ein, den Staat seiner Pflichten dieser salutären Einrichtung gegenüber ledig zwischen zu wollen. Im Gegenteil. Es ist ja Thatache, daß es in den verschiedenen Tüttelten, zum Beispiel in Lübeck, in der Domane des Justiziums, eine ganze Anzahl von Gemeinden gibt, die ihre Pflicht gegen die Schule in der größten Weise vernachlässigen, trotzdem finanzielle Mittel haben sie an der Errichtung auch nicht im geringsten hindern. Das trifft zu und da hat dann zweifellos der Staat das Recht nicht nur, sondern die Pflicht, einzutreten und Riedel zu schaffen. Ja, noch mehr, auch die Pflicht hat der Staat unter allen Umständen, daß er namentlich den finanziell schwächeren Gemeinden zur Erhaltung des Schulwesens noch weit mehr Mittel zur Verfügung stellt, als wie das jetzt der Fall ist. Aber gerade so, wie eigentlich der Staat ein Interesse daran hat, daß keine Angehörigen keine blöden Hödare, sondern intelligente, freie und fruchtbare Menschen sind, so haben wir Sozialdemokratie das größte Interesse, ja die Pflicht, unserer Schule überall dahin geltend zu machen, daß dieses erreicht wird.

Welches sind die Forderungen, die wir hinsichtlich des Schulwesens stellen? Dresden mit einige davon heraus: Allgemeine Volksschule mit obligatorischem Besuch der Unterstufen für katholische Kinder. Organische Angleichung der höheren und Nachschulen an die Volksschulen. Abfall der sogenannten Volksschule höherer Lehramtsstellen. Unregelmäßigkeit des Unterrichts und der Lehramts, Verminderung der Schulearbeit in den Volksschulen. Errichtung von Zusatzstunden zur Vertiefung des Schulfaches. Errichtung von Schulzügen. Errichtung von Schulbädern. Ausscheidung des Religionsunterrichts aus dem Lehrplan. Ausscheidung der Kleinstadt aus dem Schulverwaltungsgesetz. Direkte Wahl von Vertretern der Eltern in alle Kommissionen der Schulverwaltung. Betriebsende Verpflichtung und Sicherstellung der Lehrer.

Sowohl unsere Forderungen, und wenn wir nun, wie schon erwähnt, den Staat seiner Pflicht gegenüber der Schule keine möglichen entziehen wollen, so steht aber doch fest, daß wir den großen Teil dieser Forderungen durch unser Einfluss in den Gemeinden, in der Kommune viel leichter und eher zur Durchführung bringen können, als wie wenn wir sie allein an den Staat richten und es wäre einfach unverhinderlich, wenn wir des Redeten zur Benutzung dieses Einflusses uns bedienen wollten. Wenn wirthen wir, wo immer wir können, im Staat, in der Kommune überall, wo, wann und wie wir dazu im Stande sind. Mit der Verstaatlichung an sich werden wir unter Zoll nicht erreichen. Nur durch volle Geltendmachung unserer ganzen Forderungen im Staat und Gemeinde vermögen wir ein Schulwesen zu schaffen, das ist von den ihm jetzt bestehenden Mängeln und Säcken, ein Schulwesen, das nicht Jugend nicht vollendet und gebildet und bloßes künstlerisches Wissen, sondern das es erreicht zu selbstbewußten, lebendigen, freien und intelligenten Menschen.

— Düsseldorf. — 8. August.

### Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

(Tatburg)

Auch bei der Beratung der Innenaufträge anderer Fraktionen hat sich unsere Fraktion mit großer Begeisterung für die Errichtung sozialdemokratischer Schiedsgerichte. Bei der jüngsten Beratung des Gewerbevereinswesens haben wir nichts den Sozialen, den Kaufmanns- und Gewerbevereinen, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen, Braunschweig, Sachsen und einigen anderen Bundesstaaten. Der Gewerbeverein, der bereits in dieser Tatburg eine konstituierende Versammlung hat, will innerhalb des Reiches sowie den Kreisen des telzischen Tecklenburgs, der schlesischen Vereinigungen und der böhmisches und sächsisches Schiedsgerichte. Diese Tatburg kommt noch aus der vorherigen Tatburg und entspricht den Klagen des Zentrums über Bekämpfung der Industrieunternehmungen in Sachsen,





